

„Fahrradfreundliche Kommune Niedersachsen 2023“

Antrag auf Zertifizierung für Kommunen bis 20.000 Einwohner/innen

Version: Antragsformular-K2023_V1.0

Name der Kommune:

Das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Wohnen und Digitalisierung bietet seit 2016 Kommunen die Möglichkeit, sich als „Fahrradfreundliche Kommune Niedersachsen“ zertifizieren zu lassen.

Dieser Fragebogen richtet sich an Kommunen **bis** 20.000 Einwohner/innen, die im Jahr 2023 das Antragsverfahren auf eine Zertifizierung durchlaufen möchten. Für Kommunen ab 20.000 Einwohner/innen steht ein getrennter Fragebogen zur Verfügung. Sollten Sie sich unsicher sein, welchen Fragebogen Sie für den Antrag ausfüllen müssen, so fragen Sie gerne beim Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Wohnen und Digitalisierung oder der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen Niedersachsen/Bremen e. V. (AGFK) nach (Kontakt siehe unten).

Notwendige Voraussetzungen für die Zertifizierung „Fahrradfreundliche Kommune Niedersachsen“ sind

- ein politischer Grundlagenbeschluss zur Radverkehrsförderung, Anlagennummer/n ,
- ein Gremienbeschluss, dass dieser Antrag gestellt wird, Anlagennummer/n ,
- eine konzeptionelle Grundlage der Radverkehrsförderung (Radverkehrskonzept, Klimaschutzteilkonzept o. ä.), die nicht älter als zehn Jahre ist, Anlagennummer/n: , sowie
- die Mitgliedschaft in der AGFK.

Sollten diese Voraussetzungen für Ihre Kommune nicht erfüllt sein, so ist eine Zertifizierung nicht möglich.

Der Antrag muss durch die/dem Samtgemeinde-/Bürgermeister/in oder einer/m Vertreter/in (i. V.) unterschrieben werden.

Die Bewertung wird entsprechend der Größe, den Aufgaben sowie den örtlichen und strukturellen Gegebenheiten angepasst.

In die Bewertung fließt neben dem Engagement der Politik und der Verwaltung auch das anderer Akteure zur Radverkehrsförderung in der Kommune ein. Dieses Engagement sollte sich bereits in der Antragsstellung widerspiegeln.

Bitte füllen Sie den Fragebogen möglichst vollständig aus, wobei textliche Beschreibungen faktenorientiert und kurz und knapp gehalten werden sollen. Sollten Sie Fragen nicht beantworten können, dann begründen Sie dies bitte. Im Verfahren ergeben sich in den Regel Rückfragen, die wir mit Ihnen klären.

Ihrem Antrag auf Zertifizierung fügen Sie bitte relevante Anlagen (Beschlüsse, Konzepte, Maßnahmenprogramme, Broschüren, Faltblätter, Fotos) möglichst in digitaler Form bei. Bitte stellen Sie diese Unterlagen über eine Cloud zur Verfügung. Ergänzende Papierunterlagen sollen einen DIN A 4-Ordner nicht überschreiten. Bitte nummerieren Sie die Anlagen sinnvoll, vergeben einen aussagekräftigen Dateinamen und listen diese Anlagen

am Ende dieses Dokuments auf. Bitte fügen Sie auf jeden Fall zwei Exemplare einer Karte Ihrer Kommune (Fahrradstadtplan o. ä.) in Papierform bei.

Einsendeschluss für Zertifizierungsanträge ist am 24. März 2023. Grundsätzlich ist der Zeitpunkt des Eingangs des Antrags ausschlaggebend für die Bearbeitung des Antrags. Sollten in einem Jahr zu viele Anträge eingehen, behält es sich die Jury vor, nur einen Teil der Anträge im laufenden Jahr zu bearbeiten. Die anderen Anträge werden ins Folgejahr verschoben.

Antragsteller auf Rezertifizierungen benutzen ebenfalls diesen Antragsbogen. Für sie gibt es am Ende eines jeden Blocks eine Zusatzfrage. Die Antragsfrist ist ebenfalls am 24. März 2023.

Ihren Zertifizierungsantrag senden Sie bitte gedruckt in zweifacher Ausführung (Anlagen einfach) und in digitaler Form als PDF- und als Word-Datei an das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Wohnen und Digitalisierung, Ansprechpartner Radverkehr, Herrn Eike Lengemann, Friedrichswall 1, 30159 Hannover, eike.lengemann@mw.niedersachsen.de.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Herrn Eike Lengemann, Ansprechpartner Radverkehr, Tel. 0511 / 120 78 78, eike.lengemann@mw.niedersachsen.de, oder Herrn Edwin Süsselbeck, Geschäftsführer der AGFK, Tel. 0511 / 92 00 71 78, edwin.suesselbeck@agfk-niedersachsen.de.

Informationen zum Ablauf erhalten Sie bei der AGFK.

Ansatz der Punktevergabe und Gewichtung (Fragebogen für Kommunen bis 20.000 Einwohner/innen):

Der Fragebogen unterteilt sich in vier Teile, die eine unterschiedliche Bewertung haben. In Teil I werden die Kategorien unterschiedlich gewichtet:

Teil I: Grundanforderungen		
Kategorie	Gewichtung	Erforderliche Punktzahl
A Strategische Grundlagen	25 %	In jeder Kategorie muss jeweils mindestens 50 % der möglichen Punktzahl erreicht werden.
B Fahrradklima	35 %	
C Infrastruktur	40 %	
Summe	100 %	Erforderlich ist das Erreichen von mindestens 70 % der möglichen Punktzahl.

Teil II: Erweiterte Anforderungen		
Kategorie	Gewichtung	Erforderliche Punktzahl
D Verkehrssicherheitsarbeit	33 %	In jeder Kategorie muss jeweils mindestens 30 % der möglichen Punktzahl erreicht werden.
E Berufsradverkehr	33 %	
F Fahrradtourismus und Freizeitradverkehr	33 %	
Summe	100 %	Erforderlich ist das Erreichen von mindestens 50 % der möglichen Punktzahl.

Teil III: Ergänzungsfragen		
G Weitere fahrradfreundliche Aktivitäten in der Kommune		In dieser Kategorie können fehlende Punkte in den Kategorien A bis F ausgeglichen werden.

Teil IV: Weitere Fragen		
H Weitere Fragen: ...und was wir darüber hinaus noch gerne wissen möchten		Diese Kategorie fließt nicht in die Punktevergabe ein.



Antrag auf Zertifizierung „Fahrradfreundliche Kommune Niedersachsen“

Fragebogen für Kommunen bis 20.000 Einwohner/innen

Allgemeine Informationen zur Kommune:

Name der Kommune:

Größe: km²

Einwohner/innenzahl: Einwohner/innen

Einwohner/innendichte: Einwohner/innen je km²

Siedlungsstruktur: eher verstädterter Raum
 eher ländlicher Raum

Siedlungsform: Streusiedlung
 Haufendorf
 Straßendorf
 kompakte Ortsstruktur
 andere, und zwar:

Hauptort: Name des Hauptortes: , Einwohner/innenzahl:
Anteil der Bevölkerung des Hauptortes an der Gesamtbevölkerung der Kommune: %

Ortsteile: Anzahl Ortsteile:
Folgende Ortsteile übernehmen eine Versorgungsfunktion:

Gibt es darüber hinaus Besonderheiten der Siedlungsstruktur? ja, und zwar:
 nein

Zugehörige/r Landkreis/kommunale Gebietskörperschaft:

Ansprechpartner/in für den Radverkehr:

Name:

Abteilung/Funktion:

Adresse:

Telefon:

E-Mail:



Grundlegende Selbsteinschätzung zum „Fahrradfreundlichen Klima“

Was zeichnet Ihre Kommune als fahrradfreundlich aus?

Mit Ihrer Antwort sollen Sie verdeutlichen, was die Fahrradfreundlichkeit Ihrer Kommune ausmacht. Dabei geht es nicht darum, die detaillierten Fakten des Fragebogens zusammenzufassen.

Die Beschreibung soll maximal eine Seite umfassen.

Welches sind die drei größten Stärken Ihrer Kommune im Radverkehr? Bitte antworten Sie in Stichworten.

a)

b)

c)

Ort, Datum

Unterschrift (Samtgemeinde-/Bürgermeister/in, Vertreter/in)

Name und Funktion in Druckbuchstaben



Teil I Grundanforderungen

A Strategische Grundlagen

A/1 Konzeptionelle Grundlagen

A/1/1 Welches sind die wesentlichen **Inhalte** des Konzeptes, das der Radverkehrsförderung zugrunde liegt?

Die nachfolgenden Angaben beziehen sich auf:

Radverkehrskonzept aus dem Jahr , Anlagennummer/n:

Klimaschutzteilkonzept aus dem Jahr , Anlagennummer/n:

ein (Name des Konzeptes) aus dem Jahr , Anlagennummer/n:

Handlungsfeld	behandelt	konkrete Maßnahmen hinterlegt	konkrete Kosten hinterlegt
Radverkehrsnetz (Alltags- und/oder Freizeitverkehr)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wegeinfrastruktur	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fahrradparken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Radverkehrswegweisung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verknüpfung mit anderen Verkehrsmitteln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verkehrssicherheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Radtourismus und Freizeitradverkehr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Berufsradverkehr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Qualitätsmanagement/Evaluierung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
anderes, und zwar: <input type="text"/> (z. B. soziale Teilhabe und Gesundheit)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

A/2 **Radverkehrsanteil**

A/2/1 Gibt es einen politischen Beschluss zur **Entwicklung des Radverkehrsanteils**?

ja, mit folgendem Zielwert: % für das Jahr , Anlagennummer/n:

nein

Wie **entwickelt** sich der Radverkehrsanteil am Gesamtverkehr und welches Ziel wurde gesteckt?

Höhe Ausgangswert: % im Jahr

Höhe aktueller Wert: % im Jahr

A/2/2 Wie wurde der Radverkehrsanteil **ermittelt**?

Erfassungsmethode/Erhebungsgrundlage: (MID oder vergleichbare aussagekräftige Daten (z. B. Hochrechnungen aus Radverkehrszählungen))

keine Erhebung

A/3 **Organisatorische Vorkehrungen**

A/3/1 Gibt es einen gesonderten **Arbeitskreis** o.Ä. für Radverkehrsbelange?

ja

nein

Wenn ja:

Zusammensetzung:

Sitzungshäufigkeit:

Letzte Sitzung am

Inhalte/Themen:

Arbeitskreis existiert seit: (Jahr)

A/3/2 An welchen **Fortbildungen** über Radverkehrsbelange nahmen Vertreterinnen und Vertreter Ihrer Kommune in den letzten drei Jahren teil?

AGFK:

Fahrradakademie:

andere:

A/4 **Personelle Vorkehrungen**

A/4/1 Gibt es eine/n feste/n **Ansprechpartner/in** für die Belange des Radverkehrs?

ja, Radverkehrsbeauftragte/r als Mitarbeiter/in der Verwaltung

ja, ehrenamtliche/r Radverkehrsbeauftragte/r

ja, feste/r Ansprechpartner/in innerhalb der Verwaltung

ja, in folgender Form:

nein

A/5 **Finanzielle Vorkehrungen**

A/5/1 Bitte machen Sie Angaben zu den eingesetzten und geplanten **Finanzmitteln**. Bitte berücksichtigen Sie dabei anteilig auch große Straßenbauprojekte, wenn bei deren Umsetzung Radverkehrsanlagen realisiert wurden.

Eingesetzte investive und nichtinvestive Finanzmittel für den Radverkehr (mit Fördermitteln, ohne Personalkosten):

2019: Euro

2020: Euro

2021: Euro

2022: Euro

2023: Euro

A/6 **(Diese Frage entfällt für Kommunen bis 20.000 Einwohner/innen.)**

A/7 **Rezertifizierungsfrage**

Frage ausschließlich für Kommunen, die die Rezertifizierung anstreben.

A/7/1 Bitte erläutern Sie, was Ihre Kommune innerhalb der letzten fünf Jahre in diesem Handlungsfeld bewegt hat.

Beschränken Sie sich dabei auf bis zu drei Schwerpunkte/Maßnahmen.

a)

b)

c)



B Fahrradklima

Das Fahrradfreundliche Klima wird insbesondere bei der Bereisung eine Rolle spielen.

B/1 Kommunikation und Zusammenarbeit

B/1/1 (Diese Frage entfällt für Kommunen bis 20.000 Einwohner/innen.)

B/1/2 Bitte erläutern Sie, welche **Bausteine** aus dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Kampagnen Ihre Kommune zur Stärkung des Radverkehrs einsetzt.

- Broschüren/Flyer, und zwar: , Anlagennummer/n:
- Internet, Webadresse:
- soziale Medien, folgende:
- regelmäßige Berichte in der örtlichen Presse über die Aktivitäten zum Radverkehr, Anlagennummer/n:
- Verwendung eines eigenen Logos zum Radverkehr, Anlagennummer/n:
- Fahrradkarte/Fahrradstadtplan, Anlagennummer/n:
- Teilnahme an und Durchführung von Wettbewerben, und zwar: , Anlagennummer/n:
- Ausrichtung von Veranstaltungen und Festen, und zwar: , Anlagennummer/n:
- Aktionen mit Abgeordneten oder lokaler Prominenz (z. B. Radtouren), und zwar: , Anlagennummer/n:
- Einsatz von Werbeartikeln mit Radverkehrsbezug, und zwar: , Anlagennummer/n:
- sonstiges, und zwar: , Anlagennummer/n:
- keine Angebote

B/1/3 (Diese Frage entfällt für Kommunen bis 20.000 Einwohner/innen.)

B/1/4 Mit wem arbeitet Ihre Kommune im Bereich der Radverkehrsförderung **zusammen**?

- andere Gebietskörperschaft, und zwar in folgender Form
- Verbände/Institutionen/Initiativen, und zwar in folgender Form
- Unternehmen, und zwar in folgender Form
- Wohnungswirtschaft, und zwar in folgender Form
- Einzelhandel, und zwar in folgender Form
- andere, und zwar in folgender Form
- keinem

B/1/5 Durch wen wird das fahrradfreundliche Klima in Ihrer Kommune **mitgetragen**?

- Politik, weil
- Verwaltung, weil

- Verbände, weil _____
- Unternehmen, weil _____
- Einzelhandel, weil _____
- Bevölkerung, weil _____
- andere, und zwar: _____, weil _____

B/2 **Service**

B/2/1 (Diese Frage entfällt für Kommunen bis 20.000 Einwohner/innen.)

B/2/2 (Diese Frage entfällt für Kommunen bis 20.000 Einwohner/innen.)

B/2/3 Welche **infrastrukturellen Serviceleistungen** – ggf. auch durch Dritte initiiert – werden in Ihrer Kommune angeboten?

- öffentliche Luftpumpe, Anzahl: _____
- Servicesäule mit Werkzeug, Anzahl: _____
- Zählstelle mit Anzeige, Anzahl: _____
- Bitumenkeile an unzureichend abgesenkten Bordsteinkanten, Anzahl: _____
- Detektoren, Kontaktschleifen o. ä. (keine Anforderungstaster) an Lichtsignalanlagen, Anzahl: _____
- vorgezogene Anforderungstaster an Lichtsignalanlagen, Anzahl: _____
- Lichtsignalanlagen mit Countdownanzeige, Anzahl: _____
- Fußrasten an Lichtsignalanlagen zum komfortablen Warten, Anzahl: _____
- Ampelgriffe, Anzahl: _____
- andere, und zwar: _____
- keine

B/2/4 Gibt es **weitere Serviceangebote** – ggf. auch durch Dritte initiiert –, die zu einem fahrradfreundlichen Klima in Ihrer Kommune beitragen?

- Miet-/Leihfahrräder, -fahrradanhänger, Anzahl: _____, durch: _____
- Ausleihmöglichkeit von Lastenrädern/-anhängern durch den Einzelhandel: _____
- Lieferservice durch: _____
- Bereitstellung von Reparatursets durch: _____
- mobiler Pannenservice durch: _____
- andere, und zwar: _____ durch: _____
- keine



B/3 **Rezertifizierungsfrage**

Frage ausschließlich für Kommunen, die die Rezertifizierung anstreben.

B/3/1 Bitte erläutern Sie, was Ihre Kommune innerhalb der letzten fünf Jahre in diesem Handlungsfeld bewegt hat.

Beschränken Sie sich dabei auf bis zu drei Schwerpunkte/Maßnahmen.

a)

b)

c)



C Infrastruktur

C/1 Radverkehrsnetz

C/1/1 Ist in Ihrer Kommune ein flächendeckendes **Radverkehrsnetz** vorhanden bzw. geplant (unabhängig vom Baulastträger und nicht reduziert auf Radwege)?

für den Alltagsradverkehr: komplett vorhanden, teilweise vorhanden, geplant

für den Freizeitradverkehr: komplett vorhanden, teilweise vorhanden, geplant

nein

C/1/2 Ist das Netz über die kommunalen Grenzen hinaus **verknüpft**?

ja, vollständig

ja, teilweise

nein

C/1/3 (Diese Frage entfällt für Kommunen bis 20.000 Einwohner/innen.)

C/2 Wegeinfrastruktur

C/2/1 Welche **Länge** haben in Ihrer Kommune die klassifizierten Straßen (Bundes-, Landes- und Kreisstraßen) sowie Hauptverkehrsstraßen und die straßenbegleitenden Radverkehrsanlagen an diesen (bitte gerundete Werte angeben)?

Zu den straßenbegleitenden Radverkehrsanlagen zählen bauliche Radwege, gemeinsame Geh-/Radwege, Radfahrstreifen und Schutzstreifen. Für den Radverkehr freigegebene Gehwege gehören nicht dazu.

Gesamtlänge: ca. _____ km

davon mit straßenbegleitender Radverkehrsanlage: ca. _____ km

Gesamtlänge in Zuständigkeit der Kommune: ca. _____ km

davon mit straßenbegleitender Radverkehrsanlage: ca. _____ km

C/2/2 (Diese Frage entfällt für Kommunen bis 20.000 Einwohner/innen.)

C/2/3 Bitte geben Sie an, wie viele Kilometer aller bestehenden Radverkehrsanlagen welchem **Standard** entsprechen:

Gesamtlänge der Straßen mit Radverkehrsanlagen

mit mehr als ERA 2010-Regelmaß: ca. _____ km

mit ERA 2010-Regelmaß: ca. _____ km

mit ERA 2010-Mindestmaß: ca. _____ km

mit weniger als ERA 2010-Mindestmaß: ca. _____ km

C/2/4 (Diese Frage entfällt für Kommunen bis 20.000 Einwohner/innen.)



C/2/5 Gibt es in Ihrer Kommune **Gemeinschafts- oder Bürgerradwege**?

- Gemeinschaftsradwege, (Anzahl) mit einer Gesamtlänge von km
- Bürgerradwege, (Anzahl) mit einer Gesamtlänge von km
- nein

C/2/6 (Diese Frage entfällt für Kommunen bis 20.000 Einwohner/innen.)

C/2/7 (Diese Frage entfällt für Kommunen bis 20.000 Einwohner/innen.)

C/2/8 Gibt es in Ihrer Kommune **Fahrradstraßen**?

- ja, (Anzahl) mit einer Gesamtlänge von km
- noch nicht, aber geplant für (Jahr)
- nein

C/2/9 (Diese Frage entfällt für Kommunen bis 20.000 Einwohner/innen.)

C/2/10 Sind in Ihrer Kommune **Einbahnstraßen** für Radfahrende in Gegenrichtung geöffnet?

- ja, von insgesamt (Anzahl) Einbahnstraßen sind (Anzahl) für den gegengerichteten Radverkehr geöffnet
- nein

C/2/11 (Diese Frage entfällt für Kommunen bis 20.000 Einwohner/innen.)

C/3 Knotenpunkte und Querungen

C/3/1 Gibt es in Ihrer Kommune **Lichtsignalanlagen**?

- ja, (Anzahl), davon in eigener Zuständigkeit: (Anzahl)
- nein

Wenn ja, sind besondere Regelungen für den Radverkehr vorgesehen?

- Vorlaufgrün für Radverkehr, Anzahl:
- Grünanforderung durch (verwendete Technik, Anzahl:)
- Abbiegefahrstreifen an Knotenpunkten
- Markierung von aufgeweiteten Radaufstellflächen (ARAS)
- Markierung von Aufstellflächen für indirekt linksabbiegenden Radverkehr
- Fahrradunter- und -überführungen (planfreie Führung des Radverkehrs)
- andere, und zwar
- keine besonderen Regelungen

C/3/2 (Diese Frage entfällt für Kommunen bis 20.000 Einwohner/innen.)



C/3/3 (Diese Frage entfällt für Kommunen bis 20.000 Einwohner/innen.)

C/3/4 Sind in Ihrer Kommune straßenunabhängige Radverbindungen **gegenüber Erschließungsstraßen bevorrechtigt**?

ja, (Anzahl)

nein

C/3/5 Wie erfolgt die **Querungssicherung** beim Übergang von Zweirichtungsradverkehrsanlagen außerorts auf die richtungstreue Führung innerorts?

mittels Signalisierungen: fast immer, gelegentlich, nie

mittels Mittelinseln: fast immer, gelegentlich, nie

mittels Markierungen: fast immer, gelegentlich, nie

mittels Geschwindigkeitsreduzierungen: fast immer, gelegentlich, nie

anders, und zwar

C/3/6 Wie sind in Ihrer Kommune **Sperrpfosten/Poller und Umlaufsperrn** an Radverbindungen ausgestaltet?

Ausgestaltung entsprechend ERA, und zwar , Anlagennummer des Fotos

anders, und zwar

keine Sperrpfosten/Poller und Umlaufsperrn vorhanden

C/4 **Wegeunterhaltung**

C/4/1 Wie häufig erfolgt die **Instandhaltungskontrolle** der Wege in eigener Zuständigkeit?

1x jährlich

2x jährlich

alle drei Monate

monatlich

anders, und zwar:

C/4/2 Gibt es in Ihrer Kommune ein **Mängelmeldesystem**?

ja, Mängelmeldesystem im Internet unter (Adresse)

ja, spezielle App, und zwar:

ja, Servicehotline

ja, Postkarten

anderes, und zwar:

nein

C/4/3 Wie ist der **Winterdienst** für Radverkehrsanlagen in Ihrer Kommune geregelt?

- Winterdienst hat folgende Priorisierung:
- Winterdienst ohne Priorisierung
- kein Winterdienst auf Radverkehrsanlagen

C/5 **Wegweisung**

C/5/1 Gibt es eine **wegweisende Beschilderung** für den Radverkehr?

- ja
- nein

Wenn ja: Ist das Radverkehrsnetz nach FGSV-Standard beschildert?

- ja, vollständig
- ja, teilweise
- nein

C/5/2 In welcher Form erfolgt die **Kontrolle und Unterhaltung** der Radverkehrswegweisung?

Zuständigkeit der Kontrolle:

Finanzierung der Kontrolle durch:

zeitlicher Rahmen bis zur Mängelbeseitigung:

C/5/3 Wie häufig erfolgt die **Kontrolle** der Radverkehrswegweisung?

- 1x jährlich
- 2x jährlich
- alle drei Monate
- anders, und zwar:

C/5/4 (Diese Frage entfällt für Kommunen bis 20.000 Einwohner/innen.)

C/6 **Fahrradparken**

C/6/1 (Diese Frage entfällt für Kommunen bis 20.000 Einwohner/innen.)

C/6/2 (Diese Frage entfällt für Kommunen bis 20.000 Einwohner/innen.)

C/6/3 Geben Sie bitte eine Übersicht zur Fahrradparksituation am Rathaus sowie an einem weiteren **öffentlichen Gebäude** in der Zuständigkeit Ihrer Kommune (außer an Schulen).

Rathaus:

Anzahl Stellplätze in abschließbaren Räumen: ca.

Auslastung: gering, mittel, hoch, überlastet

Anzahl Stellplätze an Rahmenhaltern außerhalb abschließbarer Räume: ca. ,
Auslastung: gering, mittel, hoch, überlastet
Anzahl Stellplätze in Vorderradhaltern: ca.

weiteres Ziel (Schwimmbad, Bücherei/Bibliothek etc.), und zwar:

Anzahl Stellplätze in abschließbaren Räumen: ca. ,
Auslastung: gering, mittel, hoch, überlastet

Anzahl Stellplätze an Rahmenhaltern außerhalb abschließbarer Räume: ca. ,
Auslastung: gering, mittel, hoch, überlastet

Anzahl Stellplätze in Vorderradhaltern: ca.

C/6/4 Geben Sie bitte eine Übersicht zur Fahrradparksituation an **Schulen** in Ihrer Kommune.

Anzahl der Schulen in Ihrer Kommune:

(Anzahl) Grundschulen, davon in unserer Zuständigkeit (Anzahl)

(Anzahl) weiterführende Schulen, davon in unserer Zuständigkeit (Anzahl)

(Anzahl) Berufsschulen, davon in unserer Zuständigkeit (Anzahl)

Name der Schule (nach Möglichkeit in Ihrer Zuständigkeit) und Schulart:

Anzahl Schüler/innen:

Anzahl Stellplätze an Rahmenhaltern außerhalb abschließbarer Räume: ca. ,
Auslastung: gering, mittel, hoch, überlastet

Anzahl Stellplätze in Vorderradhaltern: ca.

Name der Schule (nach Möglichkeit in Ihrer Zuständigkeit) und Schulart:

Anzahl Schüler/innen:

Anzahl Stellplätze an Rahmenhaltern außerhalb abschließbarer Räume: ca. ,
Auslastung: gering, mittel, hoch, überlastet

Anzahl Stellplätze in Vorderradhaltern: ca.

C/6/5 *Frage ausschließlich für Kommunen mit kompakter Stadt-/Ortsstruktur:*

Wie viele Fahrradstellplätze an Rahmenhaltern gibt es im **zentralen Einkaufsbereich der Innenstadt** Ihrer Kommune?

(geschätzte) Anzahl Stellplätze an Rahmenhaltern

Auslastung: gering, mittel, hoch, überlastet

keine

C/6/6 (Diese Frage entfällt für Kommunen bis 20.000 Einwohner/innen.)



C/6/7 Bietet Ihre Kommune **besondere Fahrradparkangebote** wie z. B. Fahrradabstellangebote bei Großveranstaltungen, Fahrradboxen mit Zugangsmöglichkeiten für Radreisende oder andere, die bisher nicht erwähnt wurden?

ja, und zwar:

nein

C/7 Verknüpfung mit dem Öffentlichen Verkehr (ÖV)

C/7/1 Bitte beschreiben Sie die typische Fahrradparksituation an **Bahnhöfen und Haltestellen des ÖV** (Bahn und Bus). Bitte wählen Sie die beiden aufkommenstärksten Bahnhöfe/Haltestellen (schienen- oder straßengebundener ÖV) aus.

Anzahl der Bahnhöfe und Haltestellen des ÖV in Ihrer Kommune:

(Anzahl) Bahnhöfe und Haltepunkte des Zugverkehrs

(Anzahl) Bus- und Straßenbahnhaltestellen

Bahnhof/Haltestelle, Name: , Zughalt, Bushalt

Fahrgastaufkommen:

Art der Abstellanlage und Anzahl der Stellplätze:

- Fahrradstation mit Serviceleistungen,
- (vollautomatisches) Fahrradparkhaus (ohne Serviceleistungen),
- Fahrradsammelgarage,
- Fahrradboxen,
- frei zugängliche Rahmenhalter mit Überdachung,
- frei zugängliche Rahmenhalter ohne Überdachung,

Anzahl der Stellplätze:

Auslastung: gering, mittel, hoch, überlastet

Weitere/r Bahnhof/Haltestelle, Name: , Zughalt, Bushalt

Fahrgastaufkommen:

Art der Abstellanlage und Anzahl der Stellplätze:

- Fahrradstation mit Serviceleistungen,
- (vollautomatisches) Fahrradparkhaus (ohne Serviceleistungen),
- Fahrradsammelgarage,
- Fahrradboxen,
- frei zugängliche Rahmenhalter mit Überdachung,
- frei zugängliche Rahmenhalter ohne Überdachung,

Anzahl der Stellplätze:

Auslastung: gering, mittel, hoch, überlastet

C/7/2 (Diese Frage entfällt für Kommunen bis 20.000 Einwohner/innen.)



C/8 **Rezertifizierungsfrage**

Frage ausschließlich für Kommunen, die die Rezertifizierung anstreben.

C/8/1 Bitte erläutern Sie, was Ihre Kommune innerhalb der letzten fünf Jahre in diesem Handlungsfeld bewegt hat.

Beschränken Sie sich dabei auf bis zu drei Schwerpunkte/Maßnahmen.

a)

b)

c)

Teil II Erweiterte Anforderungen

D Verkehrssicherheitsarbeit

D/1 Verkehrssicherheitsarbeit auf kommunaler Ebene

D/1/1 (Diese Frage entfällt für Kommunen bis 20.000 Einwohner/innen.)

D/1/2 Wie ist die in Ihrer Kommune übliche **Vorgehensweise nach Unfällen** mit Radverkehrsbeteiligung?

Eingebundene Beteiligte: _____

D/1/3 (Diese Frage entfällt für Kommunen bis 20.000 Einwohner/innen.)

D/1/4 (Diese Frage entfällt für Kommunen bis 20.000 Einwohner/innen.)

D/2 Mobilitätsbildung an Schulen

D/2/1 Welche Angebote mit Fahrradbezug gibt es in Ihrer Kommune im Bereich der **Mobilitätsbildung** an Schulen? Bitte beziehen Sie sich auf alle Schulen in Ihrem kommunalen Gebiet (auch ohne eigene Zuständigkeit).?

Radfahrausbildung in der vierten Klasse

Schulwegtraining mit dem Fahrrad

Schüler als Experten für die Fahrt mit dem Fahrrad zur Schule/in der Freizeit

Schulprojektwochen_

an allen, einzelnen, einer Schule,
dabei regelmäßig und/oder als Einzelaktionen

Schülerwerkstatt/Fahrradreparaturkurse_

an allen, einzelnen, einer Schule,
dabei regelmäßig und/oder als Einzelaktionen

Angebote/Aktionen an weiterführenden Schulen, und zwar _____.

an allen, einzelnen, einer Schule,
dabei regelmäßig und/oder als Einzelaktionen

Schulwegpläne für weiterführende Schulen, Anlagennummer/n: _____

andere, und zwar: _____

D/2/2 Welche **Akteure** sind bei der Mobilitätsbildung an Schulen beteiligt und welche **Aufgaben** übernehmen diese?

Schule, und zwar folgende Aufgabe/n: _____

Kommune, und zwar folgende Aufgabe/n: _____

- Polizei, und zwar folgende Aufgabe/n:
- Verkehrswacht, und zwar folgende Aufgabe/n:
- Verbände/Vereine, und zwar folgende Aufgabe/n:
- andere, und zwar folgende Aufgabe/n:

D/3 Zielgruppen-, themenspezifische und infrastrukturelle Bausteine

D/3/1 (Diese Frage entfällt für Kommunen bis 20.000 Einwohner/innen.)

D/3/2 (Diese Frage entfällt für Kommunen bis 20.000 Einwohner/innen.)

D/3/3 (Diese Frage entfällt für Kommunen bis 20.000 Einwohner/innen.)

D/3/4 Gibt es in Ihrer Kommune **weitere Bausteine** der Mobilitätsbildung?

- Öffentlichkeitsarbeit zu bestimmten Themen (z. B. StVO, Linksfahren, Toter Winkel), und zwar
- Maßnahmen für bestimmte Zielgruppen (z. B. Senioren, Migranten), und zwar
- Einsatz weitere infrastruktureller Maßnahmen (z. B. Spiegel zur Vermeidung von „Toten Winkeln“, besondere Markierungslösungen), und zwar
- andere, und zwar
- keine

D/4 Rezertifizierungsfrage

Frage ausschließlich für Kommunen, die die Rezertifizierung anstreben.

D/4/1 Bitte erläutern Sie, was Ihre Kommune innerhalb der letzten fünf Jahre in diesem Handlungsfeld bewegt hat.

Beschränken Sie sich dabei auf bis zu drei Schwerpunkte/Maßnahmen.

- a)
- b)
- c)



E Berufsradverkehr

E/1 Kommune als Arbeitgeber

E/1/1 (Diese Frage entfällt für Kommunen bis 20.000 Einwohner/innen.)

E/1/2 Welche **Angebote** stehen in der Kommunalverwaltung zur Verfügung?

- Fahrradabstellanlagen
- Leasingangebote für Beschäftigte, Zuschuss, Entgeltumwandlung
- Diensträder, und zwar (Anzahl insgesamt), davon Pedelecs und Lastenräder
- Umkleieräume
- Duschmöglichkeiten an Verwaltungsstandorten
- Schließfächer
- Werkzeug/Flickzeug
- Informationsmaterialien (Intranet/Internet/Papierform)
- andere, und zwar:
- keine

E/1/3 Wie erfolgt die **Wartung** der Diensträder?

E/1/4 Fördert Ihre Kommune die **Nutzung von privaten Fahrrädern** für Dienstfahrten?

- ja, in folgender Weise:
- nein

E/1/5 (Diese Frage entfällt für Kommunen bis 20.000 Einwohner/innen.)

E/2 Betriebliche Radverkehrsförderung

E/2/1 Welche **Wettbewerbe und Auszeichnungen** für fahrradfreundliche Arbeitgeber unterstützt Ihre Kommune?

- „Mit dem Rad zur Arbeit“ in folgender Weise:
- „Stadtradeln“ in folgender Weise:
- andere, und zwar
- keine

E/2/2 (Diese Frage entfällt für Kommunen bis 20.000 Einwohner/innen.)



E/2/3 Gibt es in Ihrer Kommune **Unternehmen**, die besonderes Engagement für die Radverkehrsförderung zeigen?

ja, und zwar folgende:

nein

E/2/4 Wie berücksichtigt Ihre Kommune die Anbindung von Arbeitsplatzschwerpunkten beim **Ausbau der Infrastruktur**?

Lückenschlüsse im Netz, und zwar:

Beleuchtung, und zwar:

allwettertauglicher Belag, und zwar:

anders, und zwar:

keine

E/3 **Rezertifizierungsfrage**

Frage ausschließlich für Kommunen, die die Rezertifizierung anstreben.

E/3/1 Bitte erläutern Sie, was Ihre Kommune innerhalb der letzten fünf Jahre in diesem Handlungsfeld bewegt hat.

Beschränken Sie sich dabei auf bis zu drei Schwerpunkte/Maßnahmen.

a)

b)

c)



F Fahrradtourismus und Freizeitradverkehr

F/1 Routen und Netz

F/1/1 (Diese Frage entfällt für Kommunen bis 20.000 Einwohner/innen.)

F/1/2 Benennen Sie die **Radfernwege** und wichtigsten Themenrouten in Ihrer Kommune?

keine Radfernwege und Themenrouten vorhanden

Welche sind davon in die Radverkehrswegweisung eingebunden?

alle

folgende: _____

keine

F/2 Zusammenarbeit

F/2/1 (Diese Frage entfällt für Kommunen bis 20.000 Einwohner/innen.)

F/2/2 (Diese Frage entfällt für Kommunen bis 20.000 Einwohner/innen.)

F/2/3 Mit welchen anderen **Handlungsträgern** arbeitet Ihre Kommune zusammen?

Tourismusverbände/-organisationen: _____ (Name/n) , in folgender Weise: _____

andere Gebietskörperschaften: _____ (Name/n) , in folgender Weise: _____

Hotel, in folgender Weise: _____

Gastronomie, in folgender Weise: _____

Fahrradhändler, in folgender Weise: _____

Transportunternehmen, in folgender Weise: _____

andere, und zwar: _____ in folgender Weise: _____

nein

F/2/4 Wie **engagiert** sich Ihre Kommune?

Mitarbeit in einem radtouristischen Arbeitskreis, und zwar: _____ (Name)

bei der Unterhaltung von Radfernwegen und Themenrouten, und zwar in folgender Weise: _____

anders, und zwar: _____

kein Engagement

F/3 **Begleitende Infrastruktur und Service**

F/3/1 (Diese Frage entfällt für Kommunen bis 20.000 Einwohner/innen.)

F/3/2 (Diese Frage entfällt für Kommunen bis 20.000 Einwohner/innen.)

F/3/3 (Diese Frage entfällt für Kommunen bis 20.000 Einwohner/innen.)

F/3/4 (Diese Frage entfällt für Kommunen bis 20.000 Einwohner/innen.)

F/3/5 (Diese Frage entfällt für Kommunen bis 20.000 Einwohner/innen.)

F/3/6 Gibt es in Ihrer Kommune begleitende **Infrastruktur und Serviceangebote**?

Rastplätze, Anzahl:

Infotafeln an Rastplätzen oder wichtigen touristischen Zielen, Anzahl:

Fahrradbusse, Fahrplan unter (Internetseite) und/oder Anlagennummer/n

anderes, und zwar:

nein

F/4 **Vermarktung und Öffentlichkeitsarbeit**

F/4/1 Wie **informiert** Ihre Kommune über radtouristische Angebote?

Internet, Webadresse:

soziale Medien, folgende:

Flyer und andere Printmedien, Anlagennummer/n:

Karten, Anlagennummer/n:

Pressearbeit

GPS-Tracks zum Downloaden (Adresse Internetseite:)

anders, und zwar:

keine Informationen

F/5 **Rezertifizierungsfrage**

Frage ausschließlich für Kommunen, die die Rezertifizierung anstreben.

F/5/1 Bitte erläutern Sie, was Ihre Kommune innerhalb der letzten fünf Jahre in diesem Handlungsfeld bewegt hat.

Beschränken Sie sich dabei auf bis zu drei Schwerpunkte/Maßnahmen.

a)

b)

c)

Teil III Ergänzungsfragen

Mit Teil III können Sie zusätzliche Punkte erreichen und so ggf. fehlende Punkte in den Kategorien A bis F in gewissem Umfang ausgleichen. Eine eigenständige Wertung der Kategorie erfolgt nicht.

G Weitere Fahrradfreundliche Aktivitäten in Ihrer Kommune

G/1 Welche besonderen **Handlungsschwerpunkte** hat sich Ihre Kommune für die kommenden Jahre für die Förderung des Radverkehrs gesetzt?

keine

G/2 Gibt es weitere fahrradfreundliche Aktivitäten, die **bisher noch nicht angesprochen** wurden? Bitte erläutern Sie diese.

keine

Teil IV ...und was wir darüber hinaus noch gerne wissen möchten

Teil IV hat keinen Einfluss auf die Punktevergabe.

H Weitere Fragen

H/1 Wo sehen Sie die **größten Probleme/Schwächen** in der Radverkehrssituation Ihrer Kommune?

a)

b)

c)

H/2 Was halten Sie **darüber hinaus** noch für erwähnenswert?

